

Geschlechtsspezifische Intelligenzunterschiede

Konzept der Diplomarbeit

Das Intelligenzprofil von Frauen und Männern unterscheidet sich systematisch. Während Frauen im Durchschnitt den Männern hinsichtlich verbaler Fähigkeiten und einigen Gedächtnisleistungen überlegen sind, schneiden Männer im Durchschnitt besser ab, wenn es um mentale Rotation geht. Unsere Diplomarbeiten beschäftigen sich mit zwei möglichen Ursachen dieses Geschlechterunterschieds.

1) Es gibt die Hypothese, dass sexuelle Selektion diesen Geschlechterunterschied geformt hat, dass also Frauen sich insbesondere von Männern mit einem "männlichen" Intelligenzprofil angezogen fühlen, und umgekehrt Männer auf Frauen mit einem "weiblichen" Intelligenzprofil stehen. Wir gehen dieser Hypothese nach.

2) Es gibt Hinweise darauf, dass Unterschiede in der Intelligenzstruktur durch hormonelle Faktoren verursacht werden. Wir gehen der Frage nach, ob die pränatale Maskulinisierung des Gehirns durch Testosteron zu einer "Vermännlichung" der Intelligenzstruktur führt.

Ansprechpartner und Kontakt

Technische Universität Chemnitz
Institut für Psychologie
Professur für Allgemeine und Biologische Psychologie
Wilhelm-Raabe-Straße 43
09126 Chemnitz

Nadine Friedrich
nadine.friedrich@s1997.tu-chemnitz.de

Sybille Fritsch
sybille.fritsch@s2001.tu-chemnitz.de

Dr. Johannes Hönekopp
Raum 208 A
fon: +49 (0)371 531 6399
johannes.hoenekopp@phil.tu-chemnitz.de